

# Amtsblatt für das AMT GRANSEE und Gemeinden



Gransee, 2. März 2018

Herausgeber: Amt Gransee und Gemeinden | Der Amtsdirektor

28. Jahrgang | Nummer 3 | Woche 9



**Lesen Sie auf Seite 5**



– Amtliche Bekanntmachungen –

**Inhaltsverzeichnis der amtlichen Bekanntmachungen**

– Haushaltssatzung des Amtes Gransee und Gemeinden für das Haushaltsjahr 2018 .....Seite 2  
 – Bekanntmachung über den Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 10 c der Stadt Gransee  
 „Industrie- und Gewerbegebiet Nordost – 3. Abschnitt“ .....Seite 3  
 – Bekanntmachung 4. Änderung des Flächennutzungsplanes des Amtes Gransee und Gemeinden  
 im Zusammenhang mit dem Bebauungsplan Nr. 10 c der Stadt Gransee „Industrie- und Gewerbegebiet Nordost – 3. Abschnitt“ .....Seite 3  
**Granseer Nachrichten .....Seite 4**

**Haushaltssatzung des Amtes Gransee und Gemeinden für das Haushaltsjahr 2018**

Aufgrund des § 67 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg wird nach Beschluss des Amtsausschusses vom 27.11.2017 folgende Haushaltssatzung erlassen:

**§ 1**

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2018 wird

1. im Ergebnishaushalt mit dem Gesamtbetrag der

ordentlichen Erträge auf	10.453.400 €
ordentlichen Aufwendungen auf	10.419.000 €
außerordentlichen Erträge auf	0 €
außerordentlichen Aufwendungen auf	0 €

2. im Finanzhaushalt mit dem Gesamtbetrag der

Einzahlungen auf	11.680.300 €
Auszahlungen auf	11.733.000 €

festgesetzt.

Von den Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes entfallen auf:

Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	9.521.300 €
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	9.333.600 €
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	1.159.000 €
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	2.220.100 €
Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	1.000.000 €
Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	179.300 €

**§ 2**

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wird auf 1.000.000 € festgesetzt.

**§ 3**

Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Haushaltsjahren werden nicht festgesetzt.

**§ 4**

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 1.000.000 EUR festgesetzt.

**§ 5**

Der Umlagesatz für die Amtsumlage wird auf 32,5 v. H. der für die amtsangehörigen Gemeinden geltenden Umlagegrundlagen festgesetzt.

**§ 6**

1. Die Wertgrenze, ab der außerordentliche Erträge und Aufwendungen als für das Amt von wesentlicher Bedeutung angesehen werden, wird auf 200.000 EUR festgesetzt.
2. Die Wertgrenze für die insgesamt erforderlichen Auszahlungen, ab der Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen im Finanzhaushalt einzeln darzustellen sind, wird auf 50.000 EUR festgesetzt.
3. Die Wertgrenze, ab der überplanmäßige und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen (ohne Investitionen) der vorherigen Zustimmung des Amtsausschusses bedürfen, wird auf 25.000 EUR festgesetzt. Die Wertgrenze, ab der überplanmäßige und außerplanmäßige Auszahlungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen der vorherigen Zustimmung des Amtsausschusses bedürfen, wird auf 50.000 EUR festgesetzt. Nicht zahlungswirksame Aufwendungen, insbesondere bilanzielle Abschreibungen, sind im Sinne des § 70 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg nicht erheblich.
4. Die Wertgrenzen, ab der eine Nachtragssatzung zu erlassen ist, werden bei:
  - a) der Entstehung eines Fehlbetrages auf 200.000 EUR und
  - b) bei bisher nicht veranschlagten oder zusätzlichen Einzelaufwendungen oder Einzelauszahlungen auf 200.000 EUR festgesetzt.

Gransee, den 16.02.2018

Stege  
 Amtsdirektor

Der in § 2 der Haushaltssatzung festgesetzte genehmigungspflichtige Teil der Kreditaufnahme wurde mit Schreiben des Landrates des Landkreises Oberhavel als allgemeine untere Landesbehörde, Kommunalaufsicht, vom 09.02.2018 unter dem Aktenzeichen 111200 cz 18/08 genehmigt. Jeder kann gemäß § 67 Absatz 5 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg die Haushaltssatzung und deren Anlagen während der Dienststunden in der Amtsverwaltung Gransee, Baustraße 56, in der Abteilung Finanzen, Zimmer A 103, einsehen.

## – Amtliche Bekanntmachungen –

**Bekanntmachung über den Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 10 c der Stadt Gransee „Industrie- und Gewerbegebiet Nordost – 3. Abschnitt“**

Die Stadtverordnetenversammlung Gransee hat in ihrer Sitzung am 17.12.2015 den Bebauungsplan Nr. 10 c „Industrie- und Gewerbegebiet Nordost – 3. Abschnitt“ als Satzung beschlossen. Dieser Beschluss wird hiermit gemäß § 10 Absatz 3 Baugesetzbuch bekannt gemacht. Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 10 c „Erweiterung des Industrie- und Gewerbegebietes Nordost – 3. Abschnitt“ befindet sich am nordöstlichen Rand der Ortslage Gransee in Verlängerung der Straße „Am Gewerbepark“.

Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan Nr. 10 c der Stadt Gransee „Industrie- und Gewerbegebiet Nordost – 3. Abschnitt“ in Kraft. In der Amtsverwaltung des Amtes Gransee und Gemeinden wird ab sofort der Bebauungsplan Nr. 10 c samt Begründung und zusammenfassender Erklärung nach § 10 Absatz 4 Baugesetzbuch zu jedermanns Einsicht während der allgemeinen Dienststunden

<b>montags</b>	<b>8.00 bis 17.00 Uhr</b>
<b>dienstags</b>	<b>8.00 bis 18.00 Uhr</b>
<b>mittwochs</b>	<b>8.00 bis 17.00 Uhr</b>
<b>donnerstags</b>	<b>8.00 bis 17.00 Uhr</b>
<b>freitags</b>	<b>8.00 bis 14.00 Uhr</b>

in den Räumen der Amtsverwaltung des Amtes Gransee und Gemeinden, Baustraße 56, 16775 Gransee, Fachbereich I Planung/Städtebau, Raum A 212 bereit gehalten. Über den Inhalt wird auf Verlangen Auskunft erteilt. Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Vor-

schriften sowie auf die Rechtsfolgen wird gemäß § 215 Absatz 2 Baugesetzbuch hingewiesen. Hiernach werden gemäß § 215 Absatz 1 Baugesetzbuch:

1. eine nach § 214 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 Baugesetzbuch beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Absatz 2 Baugesetzbuch beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes und
3. nach § 214 Absatz 3 Satz 2 Baugesetzbuch beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges,

unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Flächennutzungsplanänderung schriftlich gegenüber dem Amt Gransee und Gemeinden unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, geltend gemacht worden sind.

Auf die Vorschrift des § 44 Abs. 3 Sätze 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die Entschädigung von Festsetzungen des Bebauungsplans oder seine Durchführung eintretenden Vermögensnachteilen sowie über die Fälligkeit und das Erlöschen entsprechender Entschädigungsansprüche wird hingewiesen.

Gransee, den 07.02.2018

Stege  
Amtdirektor

**Bekanntmachung 4. Änderung des Flächennutzungsplanes des Amtes Gransee und Gemeinden im Zusammenhang mit dem Bebauungsplan Nr. 10 c der Stadt Gransee „Industrie- und Gewerbegebiet Nordost – 3. Abschnitt“**

Der Amtsausschuss des Amtes Gransee und Gemeinden hat in seiner Sitzung am 28.11.2016 die 4. Änderung des Flächennutzungsplanes des Amtes Gransee und Gemeinden mit Begründung und Umweltbericht beschlossen. Das Änderungsverfahren wurde parallel zur Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 10 c der Stadt Gransee „Industrie- und Gewerbegebiet Nordost – 3. Abschnitt“ durchgeführt.

Die Genehmigung der 4. Änderung des Flächennutzungsplanes sowie der beigefügten Begründung und des Umweltberichtes wurden mit Verfügung der höheren Verwaltungsbehörde, dem Landkreis Oberhavel, vom 11.07.2017, AZ: 521010-01793/2017/see erteilt. Die Bestätigung der Erfüllung der Auflagen erfolgte mit Bescheid vom 15.01.2018.

Die 4. Änderung des Flächennutzungsplanes des Amtes Gransee und Gemeinden wird gemäß § 6 Absatz 5 Baugesetzbuch mit dem Tag dieser Bekanntmachung rechtswirksam. In der Amtsverwaltung des Amtes Gransee und Gemeinden werden ab sofort die 4. Änderung des Flächennutzungsplanes, die Begründung sowie der Umweltbericht und die zusammenfassende Erklärung nach § 6 Absatz 5 Baugesetzbuch zu jedermanns Einsicht während der allgemeinen Dienststunden

<b>montags</b>	<b>8.00 bis 17.00 Uhr</b>
<b>dienstags</b>	<b>8.00 bis 18.00 Uhr</b>
<b>mittwochs</b>	<b>8.00 bis 17.00 Uhr</b>
<b>donnerstags</b>	<b>8.00 bis 17.00 Uhr</b>
<b>freitags</b>	<b>8.00 bis 14.00 Uhr</b>

in den Räumen der Amtsverwaltung des Amtes Gransee und Gemeinden, Baustraße 56, 16775 Gransee, Fachbereich I Planung/Städtebau, Raum A 212 bereit gehalten. Über den Inhalt wird auf Verlangen Auskunft erteilt.

Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Vorschriften sowie auf die Rechtsfolgen wird gemäß § 215 Absatz 2 Baugesetzbuch hingewiesen. Hiernach werden gemäß § 215 Absatz 1 Baugesetzbuch:

1. eine nach § 214 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 Baugesetzbuch beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Absatz 2 Baugesetzbuch beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes und
3. nach § 214 Absatz 3 Satz 2 Baugesetzbuch beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges,

unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Flächennutzungsplanänderung schriftlich gegenüber dem Amt Gransee und Gemeinden unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, geltend gemacht worden sind.

Gransee, den 07.02.2018

Stege  
Amtdirektor

– Ende der amtlichen Bekanntmachungen –

Herausgeber: Amt Gransee und Gemeinden – Der Amtdirektor – Baustraße 56, 16775 Gransee



## Weg vom Papier und stärkere Präsenz in sozialen Medien

**Junge Leute übernehmen Leitungsaufgaben in der Abteilung Kommunales/Kommunikation**

Seit Jahresbeginn 2018 sind in der Granseer Amtsverwaltung neue Strukturen geschaffen worden, wir berichteten darüber in der Februar-Ausgabe. Nachfolgend möchten wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, die Abteilung Kommunales/Kommunikation etwas näher vorstellen: Hier hat Amtsdirektor Frank Stege mit Weitblick jungen Leuten die Aufgaben als Führungskräfte übertragen. Leiter der Abteilung ist Christian Rupnow, obwohl er erst 30 Jahre alt ist, hat er inzwischen reichlich Erfahrung in der Verwaltungsarbeit, speziell im Umgang mit der EDV, gesammelt. Nach erfolgreich bestandenen Abitur am Strittmatter-Gymnasium Granssee begann er seine Ausbildung zum Fachinformatiker im Amt Granssee und Gemeinden und schloss diese im Jahr 2010 erfolgreich ab. Dann folgte für ihn ein einjähriges Praktikum beim Landkreis Oberhavel und bei der Zehdenicker Firma Computersysteme Thomas. Doch Christian Rupnow zog es danach wieder zurück in sein ehemaliges Ausbildungsunternehmen, die Granseer Amtsverwaltung. „Ich bin gern zurückgekommen, konnte ich doch mein Hobby zum Beruf machen“, freut sich der engagierte junge Mann, denn auch in seiner Freizeit zieht es ihn oftmals an seinen PC. Christian Rupnow stammt aus Buberow, ist verheiratet und hat ein Kind. Der 26-jährige Andreas Much aus Kraatz ist in der Abteilung Kommunales/Kommunikation schwerpunktmäßig für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Er machte im Jahr 2010 sein Abitur am Strittmatter-Gymnasium Granssee, absolvierte anschließend eine Ausbildung



zum Kaufmann für Bürokommunikation bei einem großen schwedischen Energiekonzern in Berlin. Dem folgten einjährige Praktika in dieser Firma und bei der Agentur für Arbeit, ehe er sich erfolgreich auf eine Stellenausschreibung in der Amtsverwaltung bewarb. So konnte er im Mai 2015 seine Arbeit im Fachbereich Bauen und Finanzen unter der damaligen Leitung von Manfred Richter aufnehmen. Die Anfang des Jahres durch Amtsdirektor Frank Stege erfolgten Stellenbesetzungen im Fachbereich Kommunales/Kommunikation sind aktuelle Beispiele dafür, dass engagierten jungen Leuten die Zukunft in der Amtsverwaltung gehört. Christian Rupnow und Andreas Much haben längst ihr gemeinsames Büro im Zimmer B 202 bezogen. Christian Rupnow betonte gegenüber dieser Zeitung, dass sie in der Amtsverwaltung Ansprechpartner für Bürgermeister, Ortsvorsteher, Abgeordnete und Bürger sein möchten.

Folgende Mitarbeiterinnen gehören zum Team der Abteilung Kommunales/Kommunikation: Das sind neben der erfahrenen Elvira Backs – sie verfügt bekanntlich über jahrzehntelange Erfahrungen in der Verwaltungsarbeit – auch Julia Dinse und Manuela Kazek. Alle drei Frauen sind zuständig für die Ratsarbeit und in der Regel Ansprechpartnerinnen für die Bürgermeister und Ortsvorsteher. Zudem ist Julia Dinse für den Bereich Jugendarbeit verantwortlich. Dabei wird sie von den Jugendbetreuern Andrea Tornow, Madlen Schwebke, Petra Eckert und Steffen Bauer unterstützt. Komplettiert wird das Team durch Uwe Halling als Hausmeister, der mit zu den langjährig tätigen Mitarbeitern in der Granseer Amtsverwaltung zählt. Die Liste der in der Abteilung zu bewältigen Aufgaben ist lang. Christian Rupnow und Andreas Much erläuterten im Gespräch mit dieser Zeitung einige Arbeitsschwerpunkte: Obwohl es laut Rupnow ein langwieriger

Prozess sei, werde in der Amtsverwaltung das papierlose Arbeiten zunehmend in den Vordergrund rücken. Dazu zählt beispielsweise auch die elektronische Bearbeitung von Rechnungen. Zudem sind schrittweise Veränderungen geplant, wenn es um die Bereitstellung von Dokumenten für die Mitglieder der Gremien des Amtes geht. Derzeit haben alle Abgeordneten die Wahl, sich diese als ausgedruckte Exemplare aushändigen oder digital bereitstellen zu lassen. Bislang nutzen erst ein Viertel der Ausschussmitglieder die digitale Form. Beim Stichwort „soziale Medien“ ist Andreas Much sofort in seinem Element: So arbeitet er derzeit unter anderem daran, dass das Amt Granssee und Gemeinden stärker in den sozialen Medien eingebunden ist, um dadurch Informationen besser verbreiten zu können. Erstes Ergebnis: Ende Januar wurde die neue Facebook-Seite des Amtes eingerichtet, auf der ständig aktuelle Informationen abrufbar sind.

## Neue Revierpolizistin Kathrin Lüders

Kathrin Lüders ist seit dem 1. Januar neue Revierpolizistin im Amt Gransee und Gemeinden. Die 39-jährige Lindowerin wird für die Ortsteile der Stadt Gransee sowie für die Gemeinden im Amtsbereich zuständig sein.

Seit Oktober 1994 ist sie bei der Polizei und war nach der Ausbildung im Wach- und Wechseldienst tätig. Seit 2013 hat sie bereits bei der Revierpolizei Gransee ausgeholfen.

Sie steht als polizeilicher Ansprechpartner für alle Bürger und Bürgerinnen zur Verfügung. Zu ihren weiteren Aufgaben gehören Repräsentations-

aufgaben im Betreuungsbereich (Schulen, Kindertagesstätten, Betrieben), die Zusammenarbeit mit anderen Behörden, Einrichtungen und Ämtern sowie die Mitwirkung bei der Erarbeitung von Zielen, insbesondere in den Bereichen Gefahrenabwehr, Verkehrs- und Kriminalitätsangelegenheiten und Öffentlichkeitsarbeit.

### INFO

Sprechzeit: nach Vereinbarung  
Erreichbarkeit: ☎ 03306 750222  
E-Mail: Kathrin.Lueders@Polizei.Brandenburg.de

## Verabschiedung von Hannelore Scherer Kita Wiesenknirpse in Schönermark



Am 23. Januar verabschiedeten der Amtsdirektor, Frank Stege, die Abteilungsleiterin Ordnung/Kita/Schulen, Karin Schröder, und der Vorsitzende des Schul- und Kitaausschusses, Thomas Bechert, sowie die Leiterinnen der Kitas des Amtes Gransee und Gemeinden die langjährige Leiterin der Kita „Wiesenknirpse“ in Schönermark, Frau Hannelore Scherer. Frau Scherer wird künftig ihr „Rentnerleben“ genießen. Herr Stege nutzte die Gelegenheit und bedankte sich aus-

drücklich für das in den letzten 17 Dienstjahren entgegengebrachte Vertrauen und Engagement. Alle Anwesenden wünschen alles Gute und viel Gesundheit.

Seit 1. Februar hat Frau Carina Dewitz, die bereits seit 10 Jahren in der Kita beschäftigt ist, die Leitung übernommen. Der neuen Leitung und allen Beschäftigten wurde ein guter Start bei der Weiterführung unserer Kita „Wiesenknirpse“ gewünscht.

## Ausbildung zur Kita-Leiterin erfolgreich abgeschlossen



Unsere Mitarbeiterin, Frau Andrea Petrich, hat die Qualifizierung zur Kita-Leiterin erfolgreich abgeschlossen. Der Amtsdirektor, Herr Stege, die Abteilungsleiterin Ord-

nung/Kita/Schulen, Frau Schröder, und der Vorsitzende des Schul- und Kitaausschusses, Herr Bechert, gratulierten ihr am 23. Januar ganz herzlich.

## 700 Jahre Sonnenberg – Mitwirkende dringend gesucht

Am 2. Juni feiern wir das 700-jährige Bestehen von Sonnenberg mit einem großem Festumzug und einem abwechslungsreichen Kulturprogramm. Dazu suchen wir noch dringend Ideen und viele freiwillige Helfer.

Wir möchten alle Einwohner aus nah und fern einladen, an diesem einmaligen Ereignis mitzuwirken, um den Festumzug und unser Dorffest mit historischen Kostümen, geschmückten Wagen sowie vielen alten und neuen Arbeitsgeräten zu bereichern.

Für jede kreative Idee und Beteiligung sind wir dankbar. Gesucht werden z. B. Mitwirkende beiderlei Geschlechts als: Slawen, Ritter, adlige Damen und Herren, Bauern, Schäfer, Landarbeiter, Müller, Maurer, Tischler, Zimmermann, Wirtsleute, schwedische, französische, preußische Soldaten, Feuerwehrmänner, Musiker mit alten Instrumenten, Tierbesitzer, Ärzte, Krankenschwestern, Apotheker, Lehrer, Schüler, Briefträger, Arbeiter, Verkäufer u. v. a. m.

Gesucht werden u.a. auch: Hand-/Leiterwagen, Schubkarren, alte Koffer, Schulmappen, Hüte, Kinderwagen, alte Körbe und Taschen, alte Fahrräder, Pionier- und FDJ-Kleidung, Stoffe, alte Handwerkzeuge, landwirtschaftliche Geräte aller Art und jeden Alters, Traktoren mit Anhänger, Feuerwehrentechnik usw. usw.

Wenn Sie uns unterstützen können (egal in welcher Weise), würden wir uns sehr über Ihre Anmeldung oder Anfrage freuen. Bitte wenden Sie sich telefonisch oder per E-Mail an: Familie Döring, ☎ 03306 2030157; E-Mail: Tiena0415@freenet.de



## Besuch aus dem Brandenburger Finanzministerium

**Staatssekretärin Daniela Trochowski kam am Mittwoch zu Gesprächen nach Gransee. Initiatoren der Willkommensinitiative für Flüchtlinge informierten über ihre ehrenamtliche Arbeit. Das Konzept für das geplante Jugendfreizeitzentrum im derzeit leerstehenden Bahnhofsgebäude stellte die Jugendkoordinatorin Andrea Tornow vor.**

„Zuhören ist manchmal wichtiger als Reden halten“, fasste Daniela Trochowski (Die Linke) am frühen Mittwochnachmittag zum Abschluss ihres Besuches in Gransee zusammen. Ihre Gastgeber, die Willkommensinitiative Gransee und der Amtsdirektor, gaben sich alle Mühe, der Staatssekretärin aus dem Brandenburger Finanzministerium einen umfassenden Überblick zur freiwilligen Flüchtlingshilfe und zu dem geplanten Jugendfreizeitzentrum im Bahnhofsgebäude zu geben. Die Zeit reichte sogar für einen Gedankenaustausch zur Finanzausstattung der Kommunen und – ganz aktuell – zum Regionalen Entwicklungsplan.

### Hilfe für Neu-Granseer, um sich zurecht zu finden

Im „Hospital global“, dessen Name aus der Geschichte des Gebäudes herrührt und das inzwischen gern auch „Partyhaus“ genannt wird, berichteten Klaus Pölitz und Ines

Richter, wie die Flüchtlingshelfer sich schon lange vor der Ankunft der ersten Asylbewerber in der Willkommensinitiative zusammengefunden hatten und welche wichtige Funktion sie bis heute ausüben. Mitmenschlichkeit, die persönlichen Kontakte sind dabei wohl das Wichtigste, wie sich in dem



ausführlichen Gespräch herstellte, an dem auch einige von denen teilnahmen, die ihre Heimat verlassen und einen neuen Lebensmittelpunkt in Gransee gefunden haben. Die regelmäßigen Treffen, Ausflüge, Deutschunterricht, kreatives Schaffen, das Spiel- und Krabbelcafé für Kinder und vieles andere vertiefen persönliche Kontakte und helfen den Neu-Granseern, sich zurechtzufinden. Das bestätigten unter anderem Naveed Saroya aus

Pakistan und Waffaa Asaad aus Syrien. Sie haben inzwischen engen Kontakt zu ihren Nachbarn, haben Deutsch gelernt und möchten nicht mehr weg. „Wir hatten Angst, weil wir niemanden kannten und sind nun sehr zufrieden“, sagte Naveed Saroya. „Die Initiative hilft uns sehr.“

Daniela Trochowski nannte es „beruhigend, zu sehen, dass es nicht nur Cottbus und Dresden gibt. Sie sorgen dafür, dass die Akzeptanz steigt“, sagte sie und informierte über die Möglichkeit finanzieller Unterstützung für die ehrenamtliche Arbeit, zum Beispiel aus Lottomitteln.

### Hoffnung auf Jugendfreizeitzentrum im Bahnhof

Sehr viel mehr Geld wird für ein Projekt gebraucht, das Ju-

gendkoordinatorin Andrea Tornow im Rathaus vorstellte. Das der Stadt gehörende Bahnhofsgebäude soll zum Jugendfreizeitzentrum ausgebaut werden. Die Planungen werden noch in diesem Jahr beginnen, eröffnen könnte die Einrichtung – nach vorsichtiger Schätzung – Ende 2020. Täglich werden bis zu 40 Jugendliche zwischen neun und 27 Jahren (die meisten bis 18 Jahre) im derzeitigen Jugendclub betreut. Im Bahnhof werden es mehr sein. Andrea Tornow rechnet sogar mit doppelt so vielen Besuchern, weil dann die Schüler, die auf den Zug angewiesen sind, dort Wartezeiten überbrücken können. Ob sich alle Wünsche der Jugendlichen, die an der Konzeption beteiligt waren, erfüllen lassen, wird nicht zuletzt von der Großzügigkeit der Fördergeber abhängen. Der 13-jährige Niklas Schmidt und Abdul Hadi Oriyan (18), der die Einrichtung einer Werkstatt vorgeschlagen hat, freuen sich jedenfalls schon darauf. Für Daniela Trochowski, die sich gern ansieht, „was jenseits des Schreibtischs passiert“, bestätigte sich eine Erfahrung: „Es lohnt sich, Geld auszugeben, weil sich die Situation für die Bürger verbessert“, sagte sie. „Aufgrund solcher Projekte ändert sich die Situation und damit die Stimmung.“

Quelle:

Martina Burghardt  
Märkische Allgemeine

## Neue Mitarbeiterin im Amt Gransee und Gemeinden

Frau Stefanie Dittmann begann am 1. März ihre Tätigkeit als Erzieherin im Amt Gransee und Gemeinden. Sie unterstützt das Team in der Kita Zwergenland unter der Leitung von Frau Manja Perrot.



### IMPRESSUM AMTSBLATT FÜR DAS AMT GRANSEE/GRANSEER NACHRICHTEN

#### Herausgeber und Verlag:

Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH,  
Panoramastraße 1,  
10178 Berlin

Telefon (030) 28 09 93 45,

E-Mail: redaktion@heimatblatt.de, www.heimatblatt.de

**Objektleitung und verantwortlich für den Gesamthalt:**  
Michael Buschner

**Verantwortlich für den Inhalt der amtlichen Mitteilungen:**  
Amt Gransee und Gemeinden,  
Der Amtsdirektor  
Baustraße 56, 16775 Gransee

Vertrieb: Märker

Die nächste Ausgabe erscheint am **6. April 2018**.  
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **21. März 2018**.

## Winterspaß im JFZ Old School

Die Winterferien vom 5. bis 9. Februar waren zwar kurz aber im JFZ Old School kamen alle auf ihre Kosten. Der Montag begann für die Kinder und Jugendlichen aus Dannenwalde, Zernikow und Menz mit einem gemeinsamen Bowlingnachmittag. Zwei Stunden lang konnten sie die Kugeln rollen lassen. Sie hatten viel Spaß zusammen und ermittelten zwischen den zwei Mannschaften einen Sieger. Diese bekamen einen kleinen Preis. Am Dienstag erfreuten sich die Kraatzer Kinder über eine Übernachtung im Jugendzimmer. Es wurden Tassen gestaltet, ein gemeinsames Abendbrot (Reis mit Curryhähnchen) zubereitet. Das Nachtlager war für alle Beteiligten sehr abenteuerlich. Als Highlight des Abends wünschten sich die Mädchen beim gemeinsamen Kinofilm Nachos und einen kleinen Mitternachtssnack. Die Übernachtung endete mit einem gemeinsamen Frühstück

und frischer Milch, die die Mädchen von der Kraatzer Milchtankstelle zapften. Leckere Crêpes wünschten sich die Kinder und Jugendlichen am Mittwoch. So wurde gebacken was das Zeug hält. Da diese für alle kostenlos waren, wollten alle Crêpes mit Nutella, Zucker oder Apfelmus essen. Jeder der wollte, konnte sich seinen Crêpe selber machen und dabei seine Geschicklichkeit testen. Kreative Angebote standen am Donnerstag bei den Kids ganz hoch im Kurs. So wurden Origamifiguren gebastelt. Es entstanden kleine Tauben und Frösche. Hierbei bewiesen die Mädchen und Jungen viel Geschick und Ausdauer. Die Ferienwoche endete mit einem gemeinsamen Kochnachmittag. Hier kam bei den Kindern und Jugendlichen der Wunsch nach einer Lasagne auf. Weiterhin wurden Karten und Herzsachteln für den Valentinstag gebastelt.



## Einladung der Jagdgenossenschaft Schönermark

Die Jagdgenossenschaft Schönermark führt am **24. März** ihre Jahresversammlung über das Jagdjahr 2017/2018 durch. Treffpunkt ist die Fleischerei Porschke in Schönermark.

Das abgelaufene Jagdjahr wird ausgewertet, Neuerungen werden vorgestellt und es wird der neue Vorstand für die

kommenden 6 Jahre gewählt. Im Anschluss findet ein gemütliches Zusammensein mit den Familienangehörigen bei Speis und Trank statt.

**Beginn ist um 17 Uhr für die Jagdgenossen** und um ca. **18 Uhr mit den Angehörigen.**

*Der Vorstand*

## Kita „Henriettes Schneckenhäuschen“ auf dem Weg zur Naturpark-Kita

Genau, es ist nicht mehr weit, wenn wir alle Kriterien erfüllen, wollen wir am 29. Juni endlich „Naturpark-Kita“ werden! Dafür tun wir so einiges. Wie zum Beispiel den Hortkindern das Thema „Müll“ näher zu bringen. Diesmal auf eine ganz andere Art und Weise. Und das taten wir mit einer Vernissage in der Regionalwerkstatt in Menz. Die Karrikaturenausstellung über Müll war für uns sehr interessant, auch zum Schmunzeln. Wir haben viel und intensiv nachgedacht. Und hier fiel uns gleich wieder ein, wie oft wir an unseren Waldtagen Müllreste in den Wäldern finden und diese dann einsammeln. Unsere beiden Vorschulgruppen sind noch vor den Winterferien mit von der Partie gewesen, als die Öko-Film-Tage in Menz

liefen. Sie hatten Spaß dabei und beide Kurzfilme waren super ausgewählt. Denn es ging um Eisbrecher und Wasserläufer. Und da zu dieser Zeit in unserer Kita das „Berufe Projekt“ lief, waren die Kinder sehr erfreut darüber, was man alles so können und wissen muss als „Rancher“. Denn dieser Beruf wurde den Kindern vorgestellt. Aber auch die Erwachsenen sind gefragt, sich einzubringen auf dem Weg zur Naturpark-Kita. Frau Lutter (Erzieherin) reiste am 06.02.2018 nach Kassel zur Arbeitsgruppensitzung für Naturpark-Kitas von ganz Deutschland, denn sie ist Mitglied der projektbegleitenden Arbeitsgruppe Naturparke Deutschland. Auf geht's, wir haben noch viel vor!

*Die Kinder und das Kita-Team*

## Schöffe aus Überzeugung

Der Granseer Manfred Klemt richtet seit 14 Jahren als Jugendschöffe am Amtsgericht Zehdenick über Heranwachsende. Dabei sind Eigentumsdelikte oder Beschaffungskriminalität an der Tagesordnung. Jetzt verrät er, warum er sich immer wieder als Jugendschöffe verpflichtet.

Im Gericht wird es ganz ruhig. Es ist Zeit für die Schlussplädoyers. Die Staatsanwältin verlangt eine sechsmonatige Haftstrafe für den 17-jährigen Angeklagten. Sein Verteidiger sieht gemeinnützige Arbeit als angemessene Strafe.

### Hinter verschlossenen Türen beraten sich die Schöffen

Hinter verschlossenen Türen beginnt nun die eigentliche Arbeit der Schöffen: Sie beraten gemeinsam mit der hauptamtlichen Richterin über das Strafmaß für den Angeklagten. „Dabei macht man regelrecht eine Pro- und Contra-Liste, was den Angeklagten belastet und was man ihm zugute halten kann, um ein angemessenes Urteil zu finden“, sagt Manfred Klemt.

Der 61-jährige Granseer ist Jugendschöffe am Amtsgericht Zehdenick. Dort sitzen jeweils eine Frau und ein Mann als Schöffen bei und unterstützen die hauptamtliche Richterin in der Urteilsfindung. Dieses muss einheitlich oder wenigstens mehrheitlich getroffen werden. „Aber meistens können sich alle drei auf ein Strafmaß einigen“, sagt Manfred Klemt.



### Mitbestimmung in der Rechtsprechung

Seit nunmehr 14 Jahren richtet er über Heranwachsende. Er entschied sich damals dazu, weil ihn störte, wie viele sich über die Rechtsprechung beschwerten, aber selbst nicht aktiv wurden. Er wollte es besser machen: „Es ist toll, in der Rechtsprechung mitbestimmen zu dürfen. Dadurch versteht man sie auch viel besser“, sagt Manfred Klemt.

So richte er in einer Verhandlung danach, wie er die Angeklagten erlebt hätte. Als falsch hätten sich die Urteile selten herausgestellt. „Wenn allerdings jemand zum dritten Mal auf der Anklagebank sitzt, hätte vorher vielleicht doch härter im Urteil durchgegriffen werden müssen.“

### Zu hohe Distanz zwischen Tat und Verhandlung

Das Einzige, was ihm manchmal beim Richten Probleme bereitet, sei der hohe zeitliche Abstand zwischen den Vorfäl-

len und der anschließenden Verhandlung. „Teilweise sind die Angeklagten schon in einem ganz anderen Lebensabschnitt. Wenn sie zum Beispiel mittlerweile schon fleißig in einer Ausbildung sind, möchte man sie ungern von dort aus ins Gefängnis stecken.“ Dafür gebe es aber auch Entscheidungshelfer, etwa die Jugendgerichtshilfe, die immer anwesend ist. Sie gibt eine Beurteilung über die Verfassung der Angeklagten ab, so auch die Einschätzung, ob sie nach Jugendstrafrecht verurteilt werden sollten. Grundsätzlich können Straftäter auch nach dem 18. Lebensjahr noch ins Jugendstrafrecht fallen. „Zu berücksichtigen ist dabei etwa, ob die Angeklagten in einem schwierigen familiären Umfeld aufgewachsen sind oder sonstige psychische Probleme haben“, sagt Manfred Klemt. Dabei mache der Vorrang des erzieherischen Aspekts vor der eigentlichen Strafe den Unterschied zum Erwachsenenstrafrecht aus.

### Beschaffungskriminalität und Eigentumsdelikte häufig

Häufige Delikte seien unter anderem Fälle von Beschaffungskriminalität, Eigentumsdelikte und Prügeleien.

„Einen Mordfall oder ähnlich Schlimmes hatte ich in all den Jahren nie“, sagt Manfred Klemt.

Das höchste Strafmaß, das er verhängte, war eine längere Haftstrafe.

Schöffen wie Manfred Klemt verpflichten sich für fünf Jahre an einem bestimmten Gericht. In dieser Zeit bekommen sie mindestens vier Wochen vor der jeweiligen Verhandlung eine Einladung. Wie oft sie vorgeladen werden, ist unterschiedlich.

„Es gab Jahre, da wurde ich 7, 8 Mal eingeladen, 2017 wiederum nur ein Mal“, sagt Manfred Klemt. Schöffen haben Anwesenheitspflicht, von der sie sich bei wichtigen Terminen allerdings entschuldigen lassen können.

Normalerweise können sich Schöffen nur für zwei Perioden, also maximal zehn Jahre, verpflichten. Da der Kreis aber dringend Schöffen sucht und Manfred Klemt die Arbeit Freude bereitet, ist er mittlerweile in der dritten Periode. „Es ist einfach ein sehr spannendes Ehrenamt, das ich auf jeden Fall weiter empfehlen kann“, sagt Manfred Klemt.

Quelle:  
Josefine Kühnel  
Märkische Allgemeine



## Gut verhüllt ist eine Kunst

Mit goldfarbenen Folien und dickem Garn verpackten Schüler der Klasse 5a der Stadtschule Gransee am Dienstag den Thälmann-Gedenkstein vor ihrer Schule. Die Aktion war gleichzeitig der Abschluss einer Unterrichtseinheit, in der Kunst, Verpackung und das gemeinsame Lernen und Handeln im Mittelpunkt standen.



Ein goldglänzendes Paket zierte seit Dienstagmittag den Platz vor der Stadtschule in Gransee. Grundschüler haben gemeinsam mit geladenen „Tandem-Partnern“ den Thälmann-Gedenkstein verhüllt – ganz im Sinne von Christo und Jeanne-Claude. Deren Projekt war freilich deutlich größer und sehr viel langfristiger angelegt – der verhüllte Reichstag war vor mehr als 20 Jahren ein Riesens-Ereignis in der Hauptstadt. Und ein gutes Studienobjekt, wie Kunstlehrerin Ina Feige befand. Die Mädchen und Jungen der Klasse 5a beschäftigten sich deshalb einen ganzen Monat lang mit Kunst, Aktion und Verpackung und stellten am Ende fest, dass es tatsächlich Mühe macht, einen Gedenkstein zu verhüllen und trotzdem dessen Konturen nicht zu verstecken. Möglicherweise war dies die leichtere Übung, oder die Erfahrungen der letzten Wochen erleichterten den Arbeitsablauf.

Denn im Unterricht wurde noch mehr verpackt – neben Geschenkboxen auch Fahrräder,

Stühle und Kuscheltiere. Die besondere Herausforderung: „Es wurde ganz ohne Hilfsmittel wie Klebestreifen gearbeitet“, erklärte Ina Feige. Was Ernst Thälmann zu der Kunstaktion gesagt hätte, weiß man nicht. Aber Schulleiter Frank-Peter Haack war sowohl von der Idee als auch vom Ergebnis beeindruckt. „Auf jeden Fall habt ihr gelernt,

dass vieles schwieriger ist, als es im ersten Moment aussieht“, sagte er zum Abschluss der Aktion und lobte die Lehrerin und die Klasse. „Eine glatte Eins“, gab es auch vom stellvertretenden Bürgermeister Klaus Pölitz.

Sowohl ihm als auch dem Schulleiter, Amtsdirektor Frank Stege, der Abteilungsleiterin für Schule im Amt Karin Schröder und Revierpolizist Thomas Schröder waren aktive Rollen zugeordnet. Sie halfen in den Gruppen Verhüllungskünstler, Prüfer, Lautstärkewächter, Präsentieren, Protokollieren, und fanden am Ende, dass alle Beteiligten eine Eins verdient hätten.

Ob jeder Schüler tatsächlich die Bestnote erhält, wird sich erst in der nächsten Kunststunde herausstellen. Doch sie haben ihre Lehrerin mit ihrem Durchhaltevermögen beeindruckt. „Aufgegeben hat niemand, auch wenn es nicht leicht war, mit bestimmten Materialien umzugehen“, so Ina Feige.

Von Martina Burghardt

Quelle: Märkische Allgemeine Zeitung

## Es war einmal ein Zwerg – Märchen-Comic-Workshop mit Charlotte Hofmann

Am Donnerstag, den 1. Februar konnten sich die 3. Klassen der Granseer Stadtschule auf einen ganz besonderen Gast freuen. Illustratorin und Schnellzeichnerin Charlotte Hofmann war wieder zu Gast. Im Gepäck hatte sie viel Papier, Stifte und jede Menge Ideen. Zuerst unternahm sie mit den Kindern einen kleinen Abstecher ins Märchenland, um zu schauen, welche Figur man zeichnen konnte. Schließlich einigte man sich auf einen Zwerg. Mit 2-3 Strichen zauberte Charlotte einen Zwerg ans Whiteboard. Die Kinder staunten nicht schlecht, merkten aber schnell, dass es doch etwas Übung

braucht, um den perfekten Zwerg zu zeichnen. Als Aufwärmübung kreierten die Kinder ganz viele kleine und große Kreise. Dann wurde es spannend! Schritt für Schritt erklärte Charlotte die einzelnen Schritte zum perfekten Zwerg. Einige starteten mehrere Versuche bis jeder mit seiner Zeichnung zufrieden war. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen.

Dieser Workshop hatte bei den Kindern solch einen großen Eindruck hinterlassen, dass sie am Nachmittag im Hort noch fleißig Zwerge zeichneten.

Irina Schulz

## Gastfamilien gesucht

Wir suchen nette Gastfamilien für Austauschschüler aus Taiwan und Kolumbien!

**Aufenthaltszeit Kolumbianer: 13. April bis 7. Juli**

**Aufenthaltszeit Taiwanesen: September 2018 bis Juli 2019**

Möchten Sie selbst einen Schüler aufnehmen und einen unvergesslichen interkulturellen Austausch erleben? Oder kennen Sie vielleicht eine interessierte Familie oder jemanden, der uns bei der Suche unterstützen würde?

Dann melden Sie sich bei uns! aubiko e.V. – Verein für Austausch, Bildung und Kommunikation – ist ein gemeinnütziger

Verein, der sich mit Bildungsprojekten im globalen und interkulturellen Kontext beschäftigt. Einer unserer Schwerpunkte ist Schüleraustausch. Jedes Jahr heißen wir Austauschschüler/-innen in Deutschland willkommen.

### INFO

aubiko e.V. – Verein für Austausch, Bildung und Kommunikation,  
Stückenstraße 74,  
22081 Hamburg  
Fon: +49 (0) 40 986 725 75  
E-Mail: schueleraustausch@aubiko.de, www.aubiko.de



## Angebote der Kreisvolkshochschule im Norden Oberhavel stehen fest

Anna Drosdowska, Leiterin der Kreisvolkshochschule Oberhavel, und ihr Team hatten ein größeres Angebot im Mittelzentrum angekündigt. Sie haben Wort gehalten. Knapp 20 Angebote gibt es im neuen Semester, die im Norden Oberhavel stattfinden. Interessierte können sich auf der neu umgestalteten, modernen und nutzerfreundlichen Internetseite der Volkshochschule unter [www.kvhs.oberhavel.de](http://www.kvhs.oberhavel.de) anmelden. Dank der Anwenderfreundlichkeit und Übersichtlichkeit der neuen Seite sollte die Anmeldung keine Probleme bereiten.

So werden Kurse im Bereich Kunst und Kultur, PC sowie Sport angeboten. Folgende Angebote stehen in Gransee zur Auswahl:

### **Kommunikation im Alltag erfolgreich gestalten,**

ab Mittwoch, 21.02.2018 - 21.03.2018, 17.30 bis 19.45 Uhr, 21.03.2018 (5x)

### **Zeichen lernen – Stile und Ausdrucksmethoden,**

Samstag, 03.03.2018 und Sonntag, 04.03.2018, 10 bis 16.30 Uhr

### **Malen und Zeichnen mit Aquarell, Gouache, Acryl,**

Samstag, 14.04.2018 und Sonntag, 15.04.2018, 10 bis 16.30 Uhr

### **Einführung**

#### **in die Aquarellmalerei,**

Samstag, 17.02.2018 und Sonntag, 18.02.2018, 10 bis 15 Uhr

#### **Einführung in die Ölmalerei,**

Samstag, 16.06.2018 und Sonntag, 17.06.2018, 10 bis 15 Uhr

### **Fotoschule Gransee – Basiswissen Fotografie,**

12.02.2018 - 19.03.2018, 16.30 bis 19.45 Uhr (6x)

### **Fotoschule Gransee – Fotografie für Fortgeschrittene,**

09.04.2018 - 28.05.2018, 16.30 bis 19.45 Uhr (6x)

### **Fotoschule Gransee – Porträt/Licht,**

04.06.2018 - 25.06.2018, 16.30 bis 19.45 Uhr (4x)

### **Fotoschule Gransee – Fotoexkursion im Naturpark,**

Samstag, 05.05.2018, 10 bis 19 Uhr

### **Hatha-Yoga (für Einsteiger),**

20.02.2018 - 22.05.2018, 17.30 bis 19 Uhr (11x)

### **Kräuterspaziergang (Einführung),**

02.05.2018, 16 bis 17.30 Uhr (1x)

### **Integrationskurs A1.1/Modul 1,**

15.01.2018 - 23.02.2018, 9.30 bis 12.45 Uhr (25x)

### **Microsoft Word 2016 für Beruf und Alltag,**

12.02.2018 - 07.03.2018, 17.30 bis 19.45 Uhr (8x)

### **Microsoft Word 2016 für Beruf und Alltag,**

12.03.2018 - 21.03.2018, 16.30 bis 19.45 Uhr (4x)

### **Microsoft Excel 2016 für Beruf und Alltag,**

09.04.2018 - 07.05.2018, 16.30 bis 19.45 Uhr (8x)

### **Microsoft Excel 2016 für Beruf und Alltag,**

14.05.2018 - 04.06.2018, 16.30 bis 19.45 Uhr (6x)

## Afrikanische Schweinepest – neues Prämiensystem für tot aufgefundene Wildschweine

### **30,00 Euro Prämie pro Fall- und Unfallwild/Jäger können Proben beim Veterinäramt des Landkreises Oberhavel einreichen**

Als weiteren Anreiz für eine rege Beteiligung zur Früherkennung der Afrikanischen Schweinepest (ASP) hat das Land Brandenburg ein weiteres Programm etabliert, das sich auf die Untersuchung von tot aufgefundenen Wildschweinen – dem so genannten Fall- und Unfallwild – stützt. Das Land Brandenburg zahlt für untersuchungsfähige und mit vollständigen Angaben versehene Proben eine Aufwandsentschädigung von 30,00 Euro. Die Auszahlung erfolgt für in Oberhavel tot aufgefundenes und beprobtes Schwarzwild durch den Landkreis Oberhavel. Bei der Abgabe der Proben beim Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt des Landkreises Oberhavel sind folgende Angaben erforderlich:

- Kontaktdaten des Einsenders
- Angaben zur Fundstelle (GPS-Daten oder Autobahnkilometer) und zum Datum des Fundes
- Angaben zum Geschlecht, Altersklasse und Todesursache des Tieres

Zudem muss das Wiederauffinden des Tierkörpers gewährleistet sein. Jagdausübungsberechtigte haben für die oben genannten Angaben einen Wildursprungsschein auszufüllen. Als Probenmaterial werden (je nach Verwesungsgrad) akzeptiert:

- Blutprobe und Organprobe
- kleine Tierkörper bis 25 kg Körpergewicht (vorherige Absprache mit dem Veterinäramt erforderlich)

- Tupferprobe, wenn keine andere Probe möglich ist
  - bei Skelettierung: Oberschenkel- und/oder Oberarmknochen, Rippen oder Brustbein
- Vorsorglich wird darauf hingewiesen, dass das alleinige Aneignungsrecht für totes Wild laut Bundesjagdgesetz beim Jagdausübungsberechtigten vor Ort liegt.

*Bei der Afrikanischen Schweinepest handelt es sich um eine Viruserkrankung, die ausschließlich Haus- und Wildschweine betrifft. Eine Gefahr für den Menschen besteht nach bisherigen Erkenntnissen nicht. Bislang ist kein Impfstoff für Schweine vorhanden.*

*Als Präventionsmaßnahmen werden im Rahmen des Schwarzwildmonitorings Blutproben, die durch Jagdausübungsberechtigte von den erlegten Stücken gewonnen werden, im Landeslabor Berlin-Brandenburg auf ASP und die klassische Schweinepest untersucht. Die Untersuchung ist für die Jäger kostenfrei. Zusätzlich zu diesen Proben werden auch Proben von Unfallwild und tot aufgefundenem Schwarzwild durch das Veterinäramt Oberhavel zur Untersuchung entgegengenommen. Auch diese ist für die meldenden Personen kostenfrei – neu hinzugekommen ist die Prämie von 30,00 pro Fall- und Unfallwild.*

### **INFO**

Bei Fragen zur ASP oder zur Probenahme wenden Sie sich bitte an [veterinaeramt@oberhavel.de](mailto:veterinaeramt@oberhavel.de) oder an Frau Zeiske-Lippert ☎ 03301 601-6238.

## Schlechter Service bei Hörakustikern?

**Selbsthilfegruppe (SHG) befragt Spezialistin Diana Elsner**

Was ist zu beachten, wenn der Hals-Nasen-Ohrenarzt (HNO) feststellt, dass für die Verbesserung der Hörfähigkeit, Hilfsmittel verordnet werden müssen. In der Vergangenheit haben Schwerhörige z. B. darüber geklagt, dass Zuzahlungen über dem gesetzlichen Rahmen gefordert wurden. Einige Hörakustiker würden nur ein Gerät zum Testen anbieten oder keine schriftlichen Test-Ergebnisse aushändigen. Es gibt ebenso Hörakustiker, die meinen, dass die Krankenkassen immer wieder fordern könnten, weitere im Zuzahlungsbereich liegende Geräte zu testen oder behaupten, die Unterschiede zu teureren Geräten seien nicht groß genug. Weiterhin wird beanstandet, dass einige Hörakustiker mit viel „Technokram“ den Kunden überfordern, so, dass dieser schließlich ein Hörgerät nimmt, was zu keiner optimalen Hörverbesserung führt.

Auch werden Fragen nicht beantwortet, weshalb private Krankenkassen, vor Jahren problemlos Geräte bezahlt haben, mit denen der Kunde sehr gut zurecht gekommen ist und weshalb dieses heute nicht mehr erfolgt? Schließlich ist es nach Meinung Schwerhöriger, impertinent, dass es Hörakustiker gibt, die den notwendigen Komfort, den die Kasse nicht bezahlen will, als überflüssig bezeichnen, da es so ist, dass die KK nur einen Fixbetrag übernehmen muss.

Aufklärung hierüber, wollen einige Hörakustiker nach Auffassung Hörgeschädigter, offensichtlich wegen des Gewinnstrebens, nicht geben. Um betroffenen Hörakustikern, durch seine Kunden, eine optimale Umgangsform mit Schwerhörigen aufzuzeigen, begrüßt SHG-Gruppensprecher Norbert Gillmeister, hierfür eine Fachfrau gewonnen zu

haben. Diana Elsner, Berliner Hörakustikmeisterin, spezialisiert auf Hörsystemversorgung und Tinnitusberatung, wird interessierten Schwerhörigen und deren Angehörigen aus Oberhavel, Antworten auf ihre Fragen geben.

Sie wird u.a. über die Langzeitanalyse der Hörsituation Betroffener berichten. Ferner werden Fragen hinsichtlich moderner Hörsysteme nebst finanziellen Leistungen der Krankenkassen beantwortet. Auch dürften für Schwerhörige, Angaben über einen individuellen Hörschutz sowie den Knopf im Ohr für Profis und Musikliebhaber interessant sein. Weil gutes Hören für die kindliche Entwicklung allgemein wichtig ist, wird Diana Elsner auch hier Hilfsmöglichkeiten aufzeigen. Hinweise, was gegen Lärmprobleme zu Hause zu unternehmen ist, runden die Veranstaltung ab. Ebenso wird ein Angebot der Hörgeräteanpassung auch zu Hause unterbreitet.

**Treffen der SHG Schwerhörige OHV finden stets am letzten Mittwoch im Monat (außer im Dezember) ebenfalls um 16 Uhr bei der SEKIS statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.**

---

### INFO

Schwerhörige, Hörgeschädigte und deren Angehörige jeder Altersgruppe können sich auch an die Selbsthilfegruppe OHV wenden, um dort weitere Informationen über Unterstützungen etc. zu erhalten.

Gruppensprecher Norbert B. Gillmeister ist zu erreichen per Telefon oder Fax, 03304/20 58 86 sowie per E-Mail [gillmeister@schwerhoerigen-lvsb.de](mailto:gillmeister@schwerhoerigen-lvsb.de) / [ag-gillmeister@hotmail.com](mailto:ag-gillmeister@hotmail.com)

---



# Veranstaltungsübersicht

AMT GRANSEE  
UND GEMEINDEN

5./12./19./ 26. MÄRZ

**15.45 Uhr | Step-Aerobic** mit lizenzierter Trainerin (Ansprechpartnerin Frau Rossa)  
► Gransee, Dreifelder-Turnhalle Gransee

5./12./19./ 26. MÄRZ

**16.00 Uhr | Volleyball** (Ansprechpartner: Herr Taubert)  
► Gransee, Dreifelder-Turnhalle Gransee

9. MÄRZ

**18.00 Uhr | Ausstellungseröffnung „Bringen Sie Farbe in ihr Heim“**

Malereien von Christel Stüwe  
► Menz, Regionalwerkstatt Stechlin, Friedensplatz 9

**15.00 – 21.00 Uhr | Frauentagsfeier**

Ansprechpartner: Ortsvorsteher Carsten Dräger  
☎ 033083/80 201  
► Schulzendorf, Rönnebecker Weg 11, Gemeindezentrum

10. MÄRZ

**Frauentags-Party**

► Zernikow, Gut Zernikow

12. MÄRZ

**14.00 Uhr | Erich Kästner im Granseer Klatschcafé**

„Wo ein Kopf ist, ist meistens auch ein Brett“  
Erich Kästner und Zeitgenossen Verse, Episoden und Lieder mit Wolf Butter  
Musikalische Plaudereien über die Freuden und Tücken des Lebens mit Wolf Butter  
Zu einem heiteren Erich-Kästner-Nachmittag lädt das Granseer Klatschcafé am Montag, den 12. März in die Granseer Bibliothek, Str. des Friedens 4 herzlich ein.  
Ab 14.00 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen. Um 14.30 Uhr beginnt das Programm.  
Unkostenbeitrag: 2 €  
Info: ☎ 033062228  
► Gransee, Bibliothek

14. MÄRZ

**16.00 Uhr | Vorleserunde in der Bibliothek** – Wir laden auch in diesem Jahr Kinder ab drei Jahre mit ihren Eltern und Großeltern zur Vorleserunde recht herzlich ein.  
► Gransee, Bibliothek

16. BIS 18. MÄRZ

**Yoga und Kunst**

Info: Frau Dietrich  
☎ 033082 40 250  
► Menz, Künstlerhof Roofensee, Berliner Straße 9

17. MÄRZ

**Krimi-(Grusel)-Dinner „Mord mit Biss“** (ausverkauft)

► Burow, Birkenhof

**18.00 Uhr | SV Lindow-Gransee**

– Punktspiel 2. Bundesliga Volleyball gegen VV Hunona Essen  
► Gransee, Dreifelder-Turnhalle Gransee

19. MÄRZ

**10.00 Uhr | Literarisch-musikalisches Frühlingserwachen**

Bücherbrunch in der Bibliothek  
► Bibliothek Gransee

22. MÄRZ

**09.00 – 12.00 Uhr | Tag des Handwerks** für Jahrgangstufe 9

► Gransee, Werner von Siemens Schule Gransee

23. MÄRZ

**15.00 Uhr | Geschichtskaffee (1)**

Vortrag von Carsten Dräger  
► Schulzendorf, Rönnebecker Weg 11, Gemeindezentrum

**18.00 Uhr | Hering-satt-Essen**

► Dollgow | Seelig's Gasthaus

24. MÄRZ

**10.00 Uhr | Renovierungsarbeiten im Bahnhof Dannenwalde**

► Bahnhof

**16.00 Uhr | Kino im Bahnhof**

– Teilnahme an der Ökofilmtour evtl. ein Kinderfilm  
► Dannenwalde, Bahnhof

27. MÄRZ

**16.00 – 19.00 Uhr | Blutspende**

► Gransee, Tagespflege, Rudolf-Breitscheid-Straße 85

28. MÄRZ

**13.00 Uhr | „Flatterhaft auf Wohnungssuche“** eine

Familienexkursion – Im Frühling kommen viele Tiere aus ihren Winterquartieren und suchen eine „Sommerwohnung“. Ein naturnaher Garten bietet hier viele Möglichkeiten. Eine kleine Exkursion durch den Ort Menz soll zeigen, wie einfach es sein kann, diesen Tieren ein „schönes Zuhause“ zu bieten. Nach der Exkursion besteht dann die Möglichkeit, Nisthilfen für „flatterhafte Wesen“ anzufertigen und diese mit nach Hause zu nehmen. Kosten: Materialkosten für die Nisthilfen, Anmeldung: nur nach Voranmeldung bis zum 26. März unter ☎ 033082 51 210  
► Menz, NaturParkHaus Stechlin

**18.00 Uhr | „Die Alte Sorten Fragestunde“**

Zu Beginn werden in einen Vortrag Informationen zur Erhaltung alter Nutzpflanzensorten gegeben. Danach können alle interessierten Besucherinnen und Besucher Fragen zu den alten Sorten, zum Anbau, Pflege und Vermehrung stellen, die vom Verein zur Erhaltung und Rekultivierung von Nutzpflanzen in Brandenburg „VERN“ e.V. beantwortet werden. Der VERN-Katalog mit Sortenbeschreibung liegt im NaturParkHaus Stechlin aus bzw. kann unter [www.vern.de](http://www.vern.de) eingesehen werden. An diesem Abend werden Pflanzkartoffeln und Sämereien abgegeben. Unkostenbeitrag 1 Portion Pflanzkartoffeln (10 Knollen) 3,50 €/1 Portion Saatgut 2,50 €

(für Mitglieder 2,00 €), Anmeldung: unter NaturParkHaus Stechlin, ☎ 033082 51 210  
► Menz, Regionalwerkstatt Stechlin, Friedensplatz 9

29. MÄRZ

**19.00 Uhr | Der traditionelle Fackelumzug** mit musikalischer Umrahmung durch unser Feuerwehrblasorchester startet um 19.00 Uhr vom Kirchplatz in Gransee zum Gelände der Freiwilligen Feuerwehr.  
► Gransee, Kirchplatz – Fackelumzug; Gelände FFW Gransee – Osterfeuer

31. MÄRZ

**18.00 – 22.00 Uhr | Osterfeuer**

► Schulzendorf, Mühlenpark – Rönnebecker Weg

**19.00 Uhr | Osterfeuer**

► Seilershof, Badewiese

1. APRIL

**Ostersonntags-Brunch**

► Burow, Birkenhof

2. APRIL

**10.00 Uhr | Eiertrudeln**

► Gransee, Wartestraße, Eierberg

9./16./23./ 30. APRIL

**15.45 Uhr | Step-Aerobic**

mit lizenzierter Trainerin (Ansprechpartnerin Frau Rossa)  
► Gransee, Dreifelder-Turnhalle Gransee

9./16./23./ 30. APRIL

**16.00 Uhr | Volleyball** (Ansprechpartner: Herr Taubert)

► Gransee, Dreifelder-Turnhalle Gransee

1. APRIL

**14.00 Uhr | Osterwanderung**

um den Dollgower See mit anschließendem Osterfeuer auf der Festwiese  
► Dollgow

**11. APRIL**

**16.00 Uhr | Vorleserunde in der Bibliothek** – Wir laden auch in diesem Jahr Kinder ab drei Jahre mit ihren Eltern und Großeltern zur Vorleserunde recht herzlich ein.  
 ▶ Gransee, Bibliothek

**16. APRIL**

**11.00 – 13.00 Uhr | Schulcrosslauf** der Werner von Siemens Schule Gransee  
 ▶ Gransee, Stadtwald

**17. APRIL**

**16.00 – 19.00 Uhr | Blutspende**  
 ▶ Gransee, Tagespflege, Rudolf-Breitscheid-Straße 85

**20. APRIL**

**15.00 Uhr | Geschichtskaffee (2)**  
 Vortrag von Carsten Dräger  
 ▶ Schulzendorf, Gemeindezentrum, Rönnebecker Weg 11

**20. BIS 22. APRIL**

**Workshop Acrylmalereien**  
 Info: Frau Dietrich  
 ☎ 033082 40 250  
 ▶ Menz, Künstlerhof Roofensee, Berliner Straße 9

**21. APRIL**

**Livemusik Rock & Pop mit Arno Liszka**  
 Info: Frau Dietrich  
 ☎ 033082 40 250  
 ▶ Menz, Künstlerhof Roofensee, Berliner Straße 9

**18.00 Uhr | SV Lindow-Gransee**  
 – Punktspiel 2. Bundesliga Volleyball gegen TuB Bocholt  
 ▶ Gransee, Dreifelder-Turnhalle Gransee

**22. APRIL**

**Die Spargelkönigin zu Gast**  
 – Großer Spargel-Brunch  
 ▶ Burow, Birkenhof

**23. APRIL**

**Rezitatorienwettbewerb zum Welttag des Buches**  
 Ansprechpartner:  
 Herr Haack (Schulleiter)  
 ▶ Gransee, Stadtschule Gransee, Turnhalle

**24. APRIL**

**„Löschangriff Nass“**  
 Ansprechpartner ist das Amt Gransee und Gemeinden Frau Schröder  
 ▶ Gransee, Stadtschule Gransee, Schulhof

**27. APRIL BIS 6. MAI**

**Schnitzelwoche** ... Kalb, Schwein, Pute und Hähnchen  
 ▶ Burow, Birkenhof

**28. APRIL**

**10.00 Uhr | Blumenpflanzen, Frühjahrsputz und Arbeiten am Aktionstag** Barfußpfad, UBD e.V. und Fuss e.V. – Mitgliedern, gleichzeitig besteht die Möglichkeit, an der Vernissage „Skulpturen“ in der Kirche am Weg teilzunehmen  
 ▶ Dannenwalde, Barfußpfad und Kirche am Weg

**16.00 Uhr | Vernissage der Ausstellung des Bildhauers Hans Scheib**  
 ▶ Dannenwalde, Kirche am Weg

**29. APRIL BIS 3. JUNI**

**1. Ausstellung in der Kirche am Weg**  
 ▶ Dannenwalde, Kirche am Weg

**29. APRIL**

**Reitertag**  
 ▶ Kraatz, Reitplatz Kraatz

**10.00 Uhr | Maibaum aufstellen**  
 Ansprechpartner:

Heimatverein Neuglobsow  
 Frau Borret  
 ☎ 033082/40600  
 ▶ Neuglobsow, Stechlinseecenter

**Ausstellung Malerei von Sabine Dietrich**  
 Info: Frau Dietrich  
 ☎ 033082 40 250  
 ▶ Menz, Künstlerhof Roofensee, Berliner Straße 9

**30. APRIL**

**20.00 Uhr | Tanz in den Mai**  
 Ansprechpartner:  
 Begegnungsstätte Stechlin e.V.  
 Herr Schmolke  
 ▶ Neuglobsow, Stechlinseecenter

**Schnitzelparty mit Tanz**  
 ▶ Burow, Birkenhof

**18.00 Uhr | Tanz in den Mai**  
 Ansprechpartner:  
 Feuerwehr, Roland Wendt  
 ▶ Rönnebeck, Gemeindezentrum

*Veranstaltungsänderungen sind möglich. Bitte informieren Sie sich auf [www.gransee.de](http://www.gransee.de).*



ANZEIGE  
Aktuelles rund um die Bahn | www.punkt3.de

# Mary Poppins verzaubert Hamburg

MIT IRE BERLIN-HAMBURG ZUM MUSICAL-TRIP AN DIE ELBE

» Supercalifragilisticexpialidetic: Ab März lockt ein neues Highlight Besucher in die Musicalstadt an der Elbe. Mary Poppins, das wohl berühmteste Kindermädchen der Welt, wird das Publikum im Hamburger Stage Theater verzaubern. Das international ausgezeichnete Broadway Musical erzählt in einer mitreißenden Inszenierung die fantastische Geschichte von Mary Poppins, die von der Familie Banks engagiert wird um die Kinder Jane und Michael zu betreuen. Anfangs sind alle von ihren außergewöhnlichen Methoden überrascht. Doch besonders die Kinder schließen Mary schnell ins Herz, fühlen sich endlich verstanden und erleben mit ihr zahlreiche magische Abenteuer. Und auch die Erwachsenen erkennen bald, dass das Kindermädchen nicht nur für ihre Kinder gut ist. Mit Hits wie „Chim Chim Cheree“ oder „Supercalifragilisticexpialidetic“ lässt Mary Poppins Zuschauer ab acht Jahren in eine Welt voller Magie und Fantasie eintauchen. Gespielt wird täglich außer dienstags, Karten gibt es ab 53,90 Euro im Vorverkauf.

## Tickets zum Festpreis

Weil nicht alle so wie Mary Poppins mit Hilfe eines Schirms reisen können, empfiehlt sich zur Anfahrt ab Berlin der IRE Berlin-Hamburg. Tickets dafür gibt es zum günstigen Festpreis, auch bei kurzfristiger Buchung: 19,90 Euro für die einfache Fahrt und 29,90 Euro für die Hin- und Rückfahrt innerhalb von 15 Tagen. Die Tickets sind erhältlich an



Berühmte Songs und große Ensemble-Tanznummern reißen das Publikum mit. Foto: Stage Entertainment

allen Verkaufsstellen und Fahrkartenautomaten der Deutschen Bahn, S-Bahn Berlin und BVG, mit der App DB Navigator als Handy-Ticket sowie online unter [bahn.de/berlin-hamburg](http://bahn.de/berlin-hamburg) (in der Fahrplanauskunft das Häkchen bei „nur Nahverkehr“ setzen).

Vor allem am Wochenende lohnt sich eine Sitzplatzreservierung für 4,50 Euro pro Platz. Diese ist ganz einfach online, am Automaten und in den DB Reisezentren möglich. Freitag bis Sonntag sind jeweils fünf Wagen des IRE Berlin-Hamburg Fahrgästen mit Reservierung vorbehalten.

## Rabatt im Generator Hamburg

Für die Übernachtung bietet das Generator Hostel Hamburg als Kooperationspartner der Deutschen Bahn einen besonderen Deal: Wer mit dem IRE

Berlin-Hamburg anreist, erhält satte 20 Prozent Rabatt auf die Übernachtung. Um sich diesen tollen Preisvorteil zu sichern, einfach im Voraus online ein Zimmer buchen und den Rabattcode IRE18 angeben. Den Rabatt erhalten die Gäste dann, wenn sie bei der Ankunft ihr IRE Berlin-Hamburg Tickets an der Rezeption vorlegen. Das modern-minimalistisch aber dennoch warm und einladend designte Hostel befindet sich in zentraler Lage, direkt am Hamburger Hauptbahnhof und dem ZOB (Zentralen Omnibus Bahnhof). Wer mit dem IRE am Hauptbahnhof ankommt, kann es gar nicht verfehlen.

## INFO

- [bahn.de/berlin-hamburg](http://bahn.de/berlin-hamburg)
- [generatorhostels.com](http://generatorhostels.com)
- [stage-entertainment.de](http://stage-entertainment.de)

Fahrpläne IRE Berlin-Hamburg					IRE Hamburg - Lüneburg - Uelzen - Salzwedel - Stendal - Berlin					Hinweis:
IRE Berlin - Stendal - Salzwedel - Uelzen - Lüneburg - Hamburg	Zug	IRE 4276 Do-Sa	IRE 4278 <sup>1</sup> So	IRE 4272 täglich	Zug	IRE 4273 Mo-Sa	IRE 4275 So	IRE 4277 Do+Fr	IRE 4279 <sup>2</sup> Sa+So	
Berlin Ostbahnhof		7:52	13:11	16:53	Hamburg Hbf	6:55	12:41	16:42	19:31	
Berlin Hbf		8:02 Z	13:20 Z	17:02 Z	Hamburg-Harburg	7:15 Z	12:53 Z	16:54 Z	19:42 Z	
Berlin Zoolog. Garten		8:09 Z	13:27 Z	17:09 Z	Lüneburg	7:35 Z	13:13 Z	17:15 Z	20:05 Z	
Berlin-Spandau		8:19 Z	13:37 Z	17:19 Z	Uelzen	7:56 Z	13:31 Z	17:33 Z	20:25 Z	
Rathenow		8:44 Z			Salzwedel	8:21	13:56	18:10	20:57	
Stendal		9:03	14:16	18:07	Stendal	8:51	14:37	18:44	21:26	
Salzwedel		9:34	14:55	18:38	Rathenow	an		19:00 A		
Uelzen	an	10:03 A	15:29 A	19:03 A	Berlin-Spandau	an	9:25 A	15:25 A	19:24 A	
Lüneburg	an	10:29 A	15:48 A	19:30 A	Berlin Zoolog. Garten	an	9:35 A	15:35 A	19:35 A	
Hamburg-Harburg	an	10:52 A	16:10 A	19:53 A	Berlin Hbf	an	9:41 A	15:41 A	19:41 A	
Hamburg Hbf	an	11:04	16:22	20:04	Berlin Ostbahnhof	an	9:50	15:50	19:51	

<sup>1</sup> verkehrt auch am 02.04. und 21.05.2018 wie sonntags, am 01.05. abweichender Fahrplan - bitte online informieren | <sup>2</sup> verkehrt auch am 02.04., 01.05. und 21.05.2018

A = nur Ausstieg | Z = nur Zustieg

Bitte stets online vor der Fahrt über etwaige Abweichungen im Fahrplan informieren.





